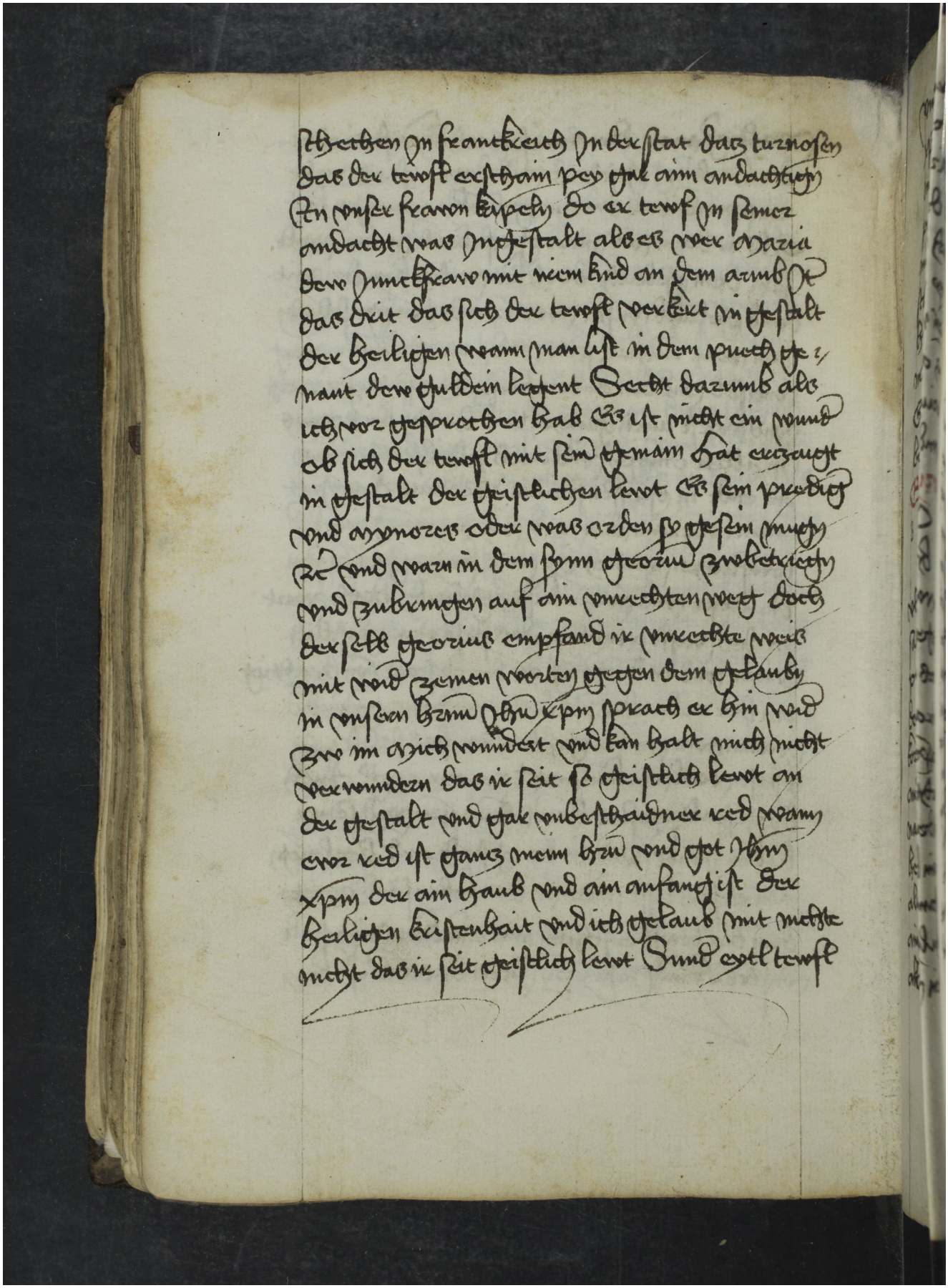
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



stherchen in frankreich in der stat daz tuznosen
das der teufel erschain pey ainem andachtigen
ein unser frawen kirchen do er teufel in seiner
andacht was in gestalt als es wer Maria
der junckfraw mit ainem kind an dem arme se
das dait das sich der teufel verkert in gestalt
der heiligen swam man lest in dem puech ge-
nant der gulden legent Sechst darumb als
ich vor geprochen hab es ist nicht ein wunder
ob sich der teufel mit sein gemain hat erzaugt
in gestalt der geistlichen lewt es sein predigr
vnd armoczes oder was orden sy gesein mugen
ze vnd warn in dem sinn geoczw zuberaichen
vnd zubrengen auf ain unrechten weg doch
der selb georius empfand ir unrechte weis
mit vnd zemen worten gegen dem glaub
in unsern hern ihu xpm sprach er hin vnd
zu im oziehs vonnder vnd lan halt mich nicht
verwundern das ir seit so geistlich lewt an
der gestalt vnd gar unbestandner red wann
eur red ist ganz mein hzu vnd got ihm
xpm der ain haub vnd ain anfang ist der
heiligen kristenhait vnd ich glaub mit mitte
nicht das ir seit geistlich lewt Sunder eytl teufel